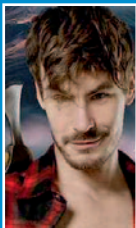


THEATER



St. Wendel

... hier lebt das Leben



© Gio Loewe



© G2 Baraniak

Montag, 3. November 2025, 19.30 Uhr

Donnerstag, 27. November 2025, 19.30 Uhr

Ellen Babić

von Marius von Mayenburg

Von Hamburger Kammerspiele in Kooperation mit dem
EURO-STUDIO LANDGRAF, Titisee-Neustadt

Mit Till Demtrøder, Katja Studt u. a. (3 Mitwirkende)

Schauspiel

„Ellen Babić ist ein brandneuer, unterhaltsamer und packender Psycho-Thriller des Erfolgsautors Marius von Mayenburg zum Thema Lieben und MeToo. Hat eine lesbische Lehrerin die Notlage einer Schülerin ausgenutzt? Oder hat die Minderjährige Aufmerksamkeit und Begehren der Autoritätsperson auf sich ziehen wollen? Wird die Pädagogin Opfer einer Verleumdung? Nutzt der Direktor aus, dass die Unterstellte unter Verdacht steht? Hat er selbst ihr gegenüber jahrelang Berufliches und Privates nicht getrennt, wie sie behauptet? Und seit wann schon wohnt die Lehrerin mit einer anderen ehemaligen Schülerin in einer Liebesbeziehung zusammen? Fragen über Fragen um die Mehrdeutigkeit und Vielschichtigkeit menschlichen Handelns. Die titelgebende Ellen B. tritt im Stück jedenfalls selbst nie auf...

Der Vorleser

nach dem Roman von Bernhard Schlink

Von Altonaer Theater, Hamburg

Mit Tobias Dürr, Sina-Maria Gerhardt, Johan Richter,
Anjorka Strechel, Franziska Schulze

Schauspiel

Mit 15 begegnet Michael der deutlich älteren Hanna. Sie wird seine erste Geliebte, voller Zuwendung und Zärtlichkeit, aber auch schroff, reizbar und tyrannisch. Sie hütet verzweifelt ein Geheimnis. Eines Tages ist sie spurlos verschwunden. Erst Jahre später sieht er sie wieder...

Bernhard Schlinks Roman wurde in mehr als 50 Sprachen übersetzt und avancierte zum internationalen Bestseller. Einfühlsam und genau untersucht er das Verhältnis von Liebe und Schuld vor dem Hintergrund der deutschen NS-Verbrechen und nähert sich dem Geschehen über den Vorgang des Erinnerns – suchend, fragend und im Bewusstsein, wie sehr unsere Vergangenheit unsere Gegenwart bestimmt.



© Oliver Fantitsch



© Hendrick Nix

Montag, 15. Dezember 2025, 19.30 Uhr

Sonntag, 1. Februar 2026, 19.30 Uhr

Mein Name ist Erling

von Christina Herrström –
Deutsch von Regine Elsässer

Schauspiel

Von Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und Cem Lukas Yeginer

Weihnachtszeit! Überall zaubern fröhliche Hektik, Plätzchen-duft und Weihnachtslieder den Menschen ein Lächeln ins Gesicht – fast überall... Rosmarie sucht erfolglos nach Geschenken für die Verwandtschaft. John muss das Festessen vorbereiten und legt sich mit allen Angestellten im Kaufhaus an. Als die beiden zufällig aufeinandertreffen, ist die Überraschung groß: Vor dreißig Jahren waren sie unsterblich ineinander verliebt. Schnell merken sie, das Feuer von damals glüht noch immer. Aber wieder trauen sie sich nicht, den entscheidenden Schritt zu machen und gehen getrennte Wege. Doch dann taucht ein junger Mann vor Rosmaries Tür auf und behauptet, ihr Sohn zu sein. Sie war aber nie schwanger. Als auch John eintrifft und wissen will, warum sie ihm nie von dem gemeinsamen Sohn erzählt hat, versucht Rosmarie, das Missverständnis aufzuklären. Aber Erling, so heißt der junge Mann, weiß Details aus beider Leben, die er nicht wissen kann. Ein Weihnachtswunder? Ein charmantes und nachdenkliches Weihnachtstück für Erwachsene über verpasste Chancen, die große Liebe und alltägliche Träume.

Plakatmotiv Titelseite © Michael Peterson

Bis dass der Tod

von Stefan Vögel

Schwarze Komödie
in zwei Akten

Von Tournée-Theater Thespiskarren

Mit Alice von Lindenau, Julian Boine, Markus Schöttl,
Elisabeth Ebner, Stefan Schneider

Dass Geld allein nicht glücklich macht, muss die Unternehmerin Helena auf schmerzliche Weise erfahren. Ihr Gatte Gregor hat sie nur ihres Vermögens wegen geheiratet. Bei Gregors bestem Freund Pascal findet Helena Trost. Sie will die Scheidung. Doch Gregor will nicht einwilligen, ohne die Hälfte von Helenas Kapital mitzunehmen – immerhin elf Millionen.

Da sie juristisch nicht gegen Gregor gewinnen kann, will Helena das Problem auf andere Weise aus der Welt schaffen. Gregor muss sterben. Und auch Gregor hegt längst Mordpläne, die er seinem Freund Pascal anvertraut. Da Pascal sich verschuldet und einen Ruf zu verlieren hat, wird er von Gregor erpresst. Aber Pascal hat eigene Pläne und will beide Eheleute von einem Auftragskiller ermorden lassen. Alles kommt jedoch ganz anders als geplant....

Foto Titelseite © Hendrick Nix

		Saal																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Orchester	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								



Kategorie 1: Orchester und Balkon 1. Rang:	Abo 147 EUR, Einzelticket* 28 EUR
Kategorie 2: Parkett A, Rang A, Balkon 2. Rang:	Abo 140 EUR, Einzelticket* 26 EUR
Kategorie 3: Parkett B, Rang B, Balkon 3. Rang:	Abo 126 EUR, Einzelticket* 24 EUR
Kategorie 4: Parkett C und Balkon 4. Rang:	Abo 119 EUR, Einzelticket* 22 EUR
Kategorie 4: Jugend-:	Abo 42 EUR, Einzelticket 6 EUR

Abonnements und Jugend-Einzeltickets gibt es ausschließlich bei der Theatergemeinschaft, Schloßstraße 7, Zimmer 108, Telefon 06851/809-1932, theater@sankt-wendel.de .

*Einzeltickets gibt es **ab dem 13. Oktober 2025** bei der Theatergemeinschaft, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticket Regional (in St. Wendel sind Klein Buch + Papier, Infopunkt AXA im Globus, Stage – Tanzschule & Eventlounge und im Büro Kidnap Music) sowie im internet unter www.ticket-regional.de .



© Theatergastspiele



© Simone Brikner

Samstag, 28. Februar 2026, 19.30 Uhr

Samstag, 21. März 2026, 19.30 Uhr

Black Mountain

von Brad Birch

(Deutsch von Michael Raab)

Von Theatergastspiele Fürth

Mit Alexander Milz, Rebecca Lara Müller und Mirja Henking

Ein Dunst aus grauem Nebel und das Geräusch von fernem Regen... Haben Sie schon einmal in einer alten Hütte im Wald mit knarrenden Türen übernachtet? Einer Hütte, gefüllt mit Stephen-King-Büchern? Wir zeigen Ihnen mit „Black Mountain“ einen Psychothriller, der diesen Namen mehr als verdient hat.

Rebecca und Paul sind in diesem einsamen Haus in den Bergen. Sie wollen ihre Beziehung retten und wollen hier, an diesem abgelegenen Ort einen Neuanfang wagen. Kein einfacher Urlaub. Mit getrennten Schlafzimmern, weg von den Erinnerungen, von Fehlern in der Vergangenheit. Sie erstellen sich Regeln: sie müssen sich gegenseitig zuhören, ehrlich und fair zueinander sein. Eines lernen die beiden schnell: Man kann nicht immer davonlaufen, denn sie werden beobachtet ...Ist ihnen eine von Pauls Affären hier in die Berge nachgereist? Wer führt was im Schilde? Warum ist die Axt auf einmal auf mysteriöse Weise verschwunden? Ein nervenzerfetzender und spannender Thriller über Betrügen und Verzeihen können wird entfacht. Hochspannung von der ersten bis zur letzten Minute. Immer wieder wendet sich das Blatt, immer wieder werden neue versteckte Überraschungen geboten und das Publikum wird durchgehend auf Trab gehalten.

Fotos Titelseite: Rebecca Lara Müller © Bernd Brundert,
Alexander Milz © Fotostudio am Schloß

Psychothriller

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist

Lustspiel

Von Südsehen Schauspielensemble, München

Mit Elke Heinrich, Jennifer Tietjens, Robert Gregor Kühn,
Anton Balazs, Nico Meyer und Thomas Trüschler

Es ist Gerichtstag in Huisum, aber Dorfrichter Adam ist schwer mitgenommen. Die Erklärung für seinen lädierten Fuß und das zerschundene Gesicht, er sei am Morgen einfach über die eigenen Füße gefallen, ist bloß der erste einer Vielzahl irrwitziger Versuche, diesen (Adams-)Fall zu verschleiern. Der tatsächliche Grund für sein Derangement ist die Folge eines nächtlichen Besuchs bei der jungen Eve, den er sich mit Täuschungen erpresst hat. Seine Zudringlichkeit wird von ihrem Verlobten Ruprecht unterbrochen. Adam flüchtet sich, unerkannt, mit einem Sprung durchs Fenster, wobei er sich verletzt, und ein Krug zerbricht. Aber ausgerechnet dieser gibt den Anlass für ein Gerichtsverfahren, bei dem sich Richter und Beklagter in einer Person vereinigen. Denn Eves Mutter Marthe zieht nun vor Gericht und fordert Gerechtigkeit. Und ausgerechnet ist der strenge Gerichtsrat Walter zur Prüfung der Justiz angereist und auch noch Adams Richterperücke verschwunden. Mittels dreister Unterstellungen, geschickter Ablenkungen, aberwitziger Deutungen und sogar Nötigung manövriert er sich durch das Verfahren und in immer neue Verwirrungen und komischere Dialoge, bis die verschollene Perücke aus dem Theaterhimmel hinab doch noch das Licht der Erkenntnis verspricht.

Foto Titelseite: Thomas Trüschler © Simone Brikner



© Konzertdirektion Landgraf

Mittwoch, 22. April 2026, 19.30 Uhr

Kalter weißer Mann

von **Dietmar Jacobs und
Moritz Netenjakob**

Komödie

Von Theatergastspiele Fürth UG, Möhrendorf

Mit Timothy Peach, Nicola Tiggeler, Sophie Göbel,
Peer Robin Hagel, Selina Weseloh, Andreas Windhuis

Ein Todesfall, eine Trauerfeier, ein Pfarrer, eine trauernde Gesellschaft. Soweit könnte die Trauerfeier für den mit 94 Jahren friedlich verstorbenen Gernot Steinfels, Patriarch einer mittelständischen deutschen Firma, geordnet verlaufen. Könnte... Der neue Geschäftsführer in spe, Horst Bohne, richtet für das Unternehmen die Trauerfeier aus und bestellt unter anderem einen Trauerkranz samt Trauerschleife im Namen aller Angestellten. Horst Bohne weiß nicht, in welche Bredouille ihn diese Schleife bringt, denn der Text darauf lautet: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter“. Als alle Angestellten kurz vor Beginn der Zeremonie die Schleife sehen, sind seine weiblichen Mitarbeiter ausgesprochen irritiert. Wieso nicht „... und Mitarbeiterinnen.“? Oder Mitarbeiter_Innen bzw. Mitarbeiter*innen? Die trauernde Gemeinde – allen voran der künftige Chef in – stürzt schnell von einem sprachlichen Fehltritt in den nächsten und führt damit eine mikro-aggressive Kulturdebatte über Genderthematik, Sexismus und politisch korrektes Verhalten.

Die Schlichtungsversuche des Pfarrers laufen ins Leere, während sich die Führungsetage der Firma in einem hochaktuellen und pointierten Kampf der Gegensätze befindet.

Portraitfotos Titelseite © Jenny Klestil / Michael Neis

Allgemeine Informationen zu Abo und Ticket

Vorteile des Abonnements

Fester Sitzplatz für jede Vorstellung, keine Mühe bei der Beschaffung von Tickets, deutliche Ermäßigung im Vergleich zum Kauf von Einzeltickets. Abonnements werden unbefristet abgeschlossen und sind bei der Theatergemeinschaft erhältlich.

Vergabe von neuen Abonnements und Tauschwünsche

Freigewordene Plätze werden ab dem 29. Juli 2025 vergeben. Bei Interesse an einem Abonnement kontaktieren Sie uns gerne per Mail oder Telefon. Dies gilt auch, wenn Sie Ihren Platz tauschen möchten.

Weiterführung des Abonnements und Kündigung

Wenn Sie nicht kündigen, läuft Ihr Abo für die neue Spielzeit wie gewohnt weiter. Kündigungen bitten wir bis zum 18. Juli 2025 in schriftlicher Form vorzunehmen. Die Abokarte senden wir Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Gastspiel zu. Für nicht besuchte Veranstaltungen besteht kein Anspruch auf Erstattung.

Fälligkeit

Die Abo-Gebühr wird im SEPA-Lastschriftverfahren am 17.09.2025 von Ihrem angegebenen Konto abgebucht, wenn Sie uns hierzu die Einzugsermächtigung erteilen.

Saalplan, Kategorien und Preise

Siehe Doppelseite in der Mitte der Broschüre!

Garderobe, Bewirtung, Fotografieren und Filmen

Die Gebühr für die Garderobe ist im Abo- bzw. Ticketpreis enthalten. Bitte geben Sie aus Gründen des Brandschutzes Ihre Jacken und Mäntel ab.

Während der Pause wird in der Regel eine Bewirtung angeboten. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Mitwirkenden und die anderen Theatergäste und beachten Sie, dass der Verzehr von Speisen und Getränken während der Vorstellung nicht erwünscht ist.

Das Fotografieren und Filmen während der Vorstellung ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Veranstalter

Theatergemeinschaft St. Wendel e. V.

Kulturamt St. Wendel, Zimmer 108

Schloßstraße 7

66606 St. Wendel

Telefon: (0 68 51) 8 09-19 32

Mail: theater@sankt-wendel.de

Programmänderungen sind vorbehalten!



Wir sind e1ns.

www.bank1saar.de

Bank1Saar
unsere Volksbank im St. Wendeler Land

